

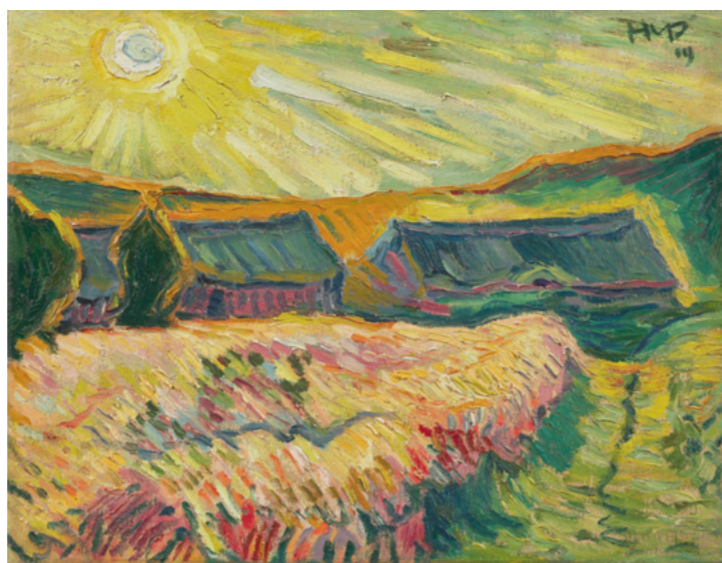
# TERRIFIC

FASZINATION  
SAMMLUNG  
WÜRTH

23. SEPTEMBER 2023  
BIS FRÜHJAHR 2025  
MUSEUM WÜRTH 2  
KÜNZELSAU

*It's Terrific!*, überschrieb Kurt Schwitters (1887–1948) seine 1944 im britischen Exil geschaffene Collage aus Papierschnipseln, Buchstaben und Anzeigenmotiven. Der spannende Neuzugang der Sammlung Würth gibt Sound, Struktur und Titel der opulenten Sammlungsausstellung vor.

Hier finden angestammte Höhepunkte (von Liebermann bis Basquiat) und spektakuläre Neuerwerbungen (etwa zu Ackermann, Balkenhol, Beckmann, Matta, Munch, Kiefer oder Kupka) der mittlerweile mehr als 20.000 Werke umfassenden Kollektion in oftmals überraschenden Dialogen zueinander. *TERRIFIC* vermittelt eine lebendige Vorstellung der Choreografie der Sammlung Würth: von ihren Schwerpunkten und von den markanten Schritten, die in den vergangenen Jahrzehnten getan wurden, ebenso wie von den neuen Tönen, die sie immer noch anzustimmen imstande ist.



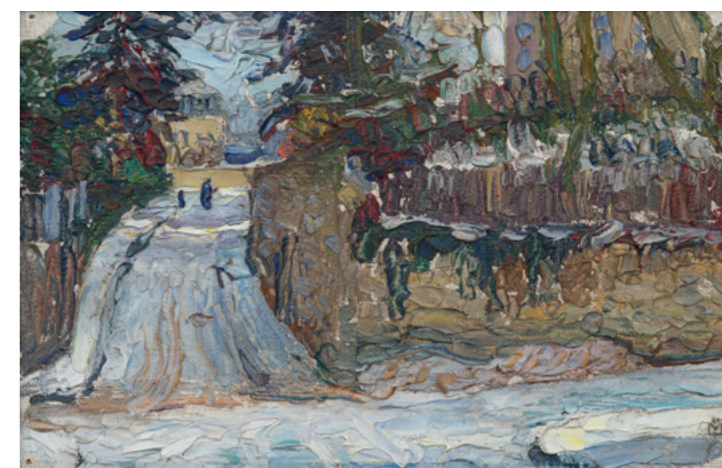
**Max Pechstein**  
Fischerhäuser  
in Nidden /  
Fishermen Houses  
in Nidden, 1909  
Öl auf Leinwand  
51 x 65,5 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 18853

Schwitters ist prädestiniert, das Motto der opulenten Auswahl vorzugeben: Als Schlüssel-figur des Dadaismus schuf er einige der schönsten Collagen des 20. Jahrhunderts und ebnete den Weg für Pop-Art und Arte Povera. Mit der Verwendung von Schrift als Medium steht er indes nicht allein. Bei Anselm Kiefer (geb. 1945) zum Beispiel, dem die Schau einen ganzen Raum bietet, haben die Wörter und literarischen Zitate, die er seinen monumentalen Werken einschreibt, eine große poetische Kraft. Eine weitere markante surrealistische Position hält mit dem Chilenen Roberto Matta (1911–2002) Einzug in die Sammlung Würth. Seine Werke verstärken die internationale Stilrichtung, die längst eine tragende Säule des Sammlungsgefüges ist. Auch das Expressive hat einen angestammten Platz in der Sammlung Würth. Neuzugänge von Josef Scharl (1896–1954), Emil Nolde (1867–1956), Max Pechstein (1881–1955), Gabriele Münter (1877–1962) oder Heinrich Campendonk (1889–1957) bis hin zu gestischen Meisterwerken von Asger Jorn (1914–1973) oder Karl Otto

**Kurt Schwitters**  
*It's Terrific!* /  
Es ist großartig!,  
1944  
Collage auf leder-  
gebundenem  
Buchdeckel  
30 x 54 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 18637

Götz (1914–2017) belegen dies eindrücklich. Endlich wieder öffentlich zu sehen, nachdem es lange Zeit in Privatbesitz war, ist das 1943 im Amsterdamer Exil geschaffene statuarische Selbstbildnis gelb-rosa von Max Beckmann (1884–1950), die wohl spektakulärste Neuerwerbung der jüngsten Zeit. Auch Neuzugänge von Paula Modersohn-Becker (1876–1907), die das tonangebend Abbildhaft-Realistische ihrer Zeit schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts hinter sich ließ, fanden Eingang in die Werkauswahl. Sie korrespondieren auf Augenhöhe mit *Mütter mit Kindern, Thüringen* (1906) von Edvard Munch (1863–1944), der das Schema seiner existenzialistischen Themen des Frühwerks hier zu durchbrechen scheint. In den polymorphen Skulpturen von Tony Cragg (geb. 1949) oder Richard Deacon (geb. 1949) verwischen Realismus und Abstraktion auf subtile Art. Bei Anish Kapoor (geb. 1954) sublimieren sie zur auratischen Erscheinung. Doch selbst jene Minimalisten, denen es darum geht,

**Jean-Michel  
Basquiat, Francesco  
Clemente und  
Andy Warhol**  
Ex-Ringeye, 1984  
Öl auf Leinwand  
122 x 168 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 9221



**Gabriele Münter**  
Schnee in Sèvres /  
Snow in Sèvres  
1906/1907  
Öl auf Leinwand  
auf Karton  
17,5 x 26,5 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 17602

»Raum zu schaffen (...), der nicht durch Dekoration oder Illustration kompromittiert ist« (Frank Stella, geb. 1936), sind häufig weniger selbstreferenziell, als es auf den ersten Blick scheint. So bleiben die Abstraktionen des Iren Sean Scully (geb. 1945) zwar geometrische Kompositionen, die kleinen Bilder, die er in seine Gemälde einfügt, bezeichnet er jedoch als Figuren, die in ihrer persönlichen Landschaft verweilen. Und wenn der US-Amerikaner Peter Halley (geb. 1953) streng geometrische Farbfeldbilder malt, bezieht er sich oftmals auf technoide Codesysteme oder Kommunikationsformen der Gegenwart wie das Internet. Für den Russen Serge Poliakoff (1900–1969) waren Farben hingegen Empfindungswerte, die kein Thema, sondern Balance brauchten, um zum Ausdruck des Konstanten, des Meditativen und Erhabenen zu werden. Ausgreifend und vielschichtig vermittelt die Ausstellung faszinierende Einblicke in die einzigartige Sammlungs-collage der Sammlung Würth. Nicht chronologisch, sondern zwischen Künstler:innen, Themen- und Zeiträumen wechselnd, will sie dabei mit oftmals überraschenden Zusammenstellungen begeistern.



KÜNSTLER:INNEN DER  
AUSSTELLUNG Auswahl

ARTISTS IN THE  
EXHIBITION Selection

Franz Ackermann | Max Ackermann | Karel Appel | Hans (Jean) Arp | Stephan Balkenhol | Jean-Michel Basquiat | Philipp Bauknecht | Paul Baum | Max Beckmann | Pierre Bonnard | Heinrich Campendonk | Johannes Clauss | Francesco Clemente | Tony Cragg | Richard Deacon | Jiří Georg Dokoupil | Max Ernst | Karl Otto Götz | Peter Halley | Gerhard Hoehne | Alfred Hrdlicka | Robert Jacobsen | Asger Jorn | Anish Kapoor | Leonhard Kern | Anselm Kiefer | Ernst Ludwig Kirchner | František Kupka | Max Liebermann | Markus Lüpertz | Alberto Magnelli | Albert Marquet | Roberto Matta | Paula Modersohn-Becker | Edvard Munch | Gabriele Münter | Emil Nolde | Brian O'Doherty | Max Pechstein | Hans Peisser | Pablo Picasso | Camille Pissarro | Serge Poliakoff | Josef Scharl | Hermann Scherer | Kurt Schwitters | Sean Scully | Frank Stella | Andy Warhol | Ben Willikens

„... das bisher größte Erlebnis“  
Anselm Kiefers Studienreisen 1963 und 1966

Bisher weitestgehend unbekannt und nun erstmalig in diesem Umfang in einer multi-medialen Sonderausstellung im Kabinett des Museum Würth 2 ausgestellt sind illustrierte Berichte und Tagebücher von zwei internationalen Jugendreisen Anselm Kiefers in den 1960er-Jahren. Die Leihgaben der zis Stiftung für Studienreisen, die ihm ein Stipendium ermöglichen, weisen zum einen thematische Recherchen von Kunst über Architektur bis zur Haute Couture in Paris auf. Zum anderen offenbaren sie überraschende Perspektiven und Facetten von der Persönlichkeit und künstlerischen Selbstfindung des jungen Kiefer.

**Anselm Kiefer**  
Bericht zur  
2. Studienreise  
1966–67  
(Titelbild) /  
Report on the  
second study  
trip in 1966–67  
(cover)  
Mappe mit  
Zeichnungen,  
koloriert, geklebt  
Leihgabe der  
zis Stiftung für  
Studienreisen



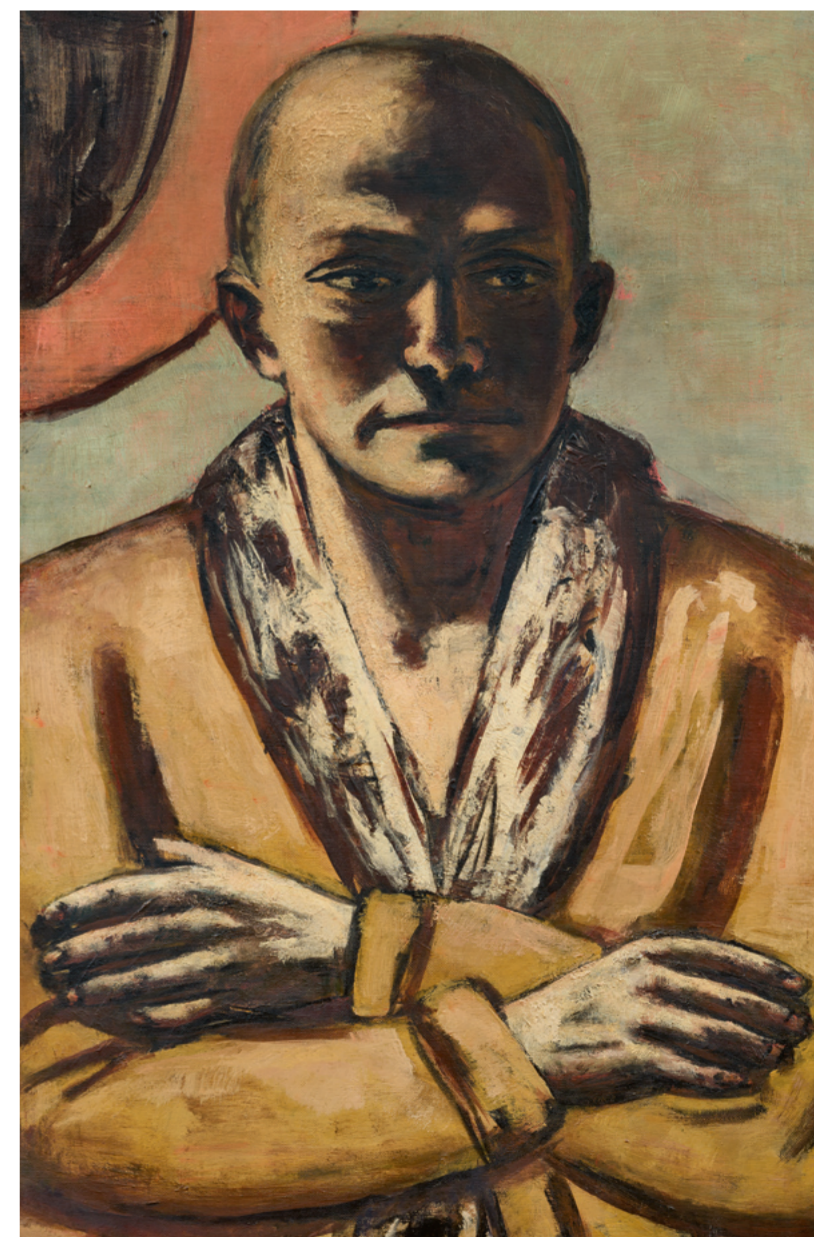
Titelbild / Cover  
**Max Beckmann**  
Selbstbildnis  
gelb-rosa /  
Self-Portrait  
Yellow-Pink, 1943  
Öl auf Leinwand  
94,5 x 56 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 18854



**Edvard Munch**  
Mødre med barn,  
Thüringen / Mütter mit  
Kindern, Thüringen /  
Mothers with Children,  
Thuringia, 1906  
Öl auf Leinwand  
96,5 x 101 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 18842



**Paula Modersohn-  
Becker**  
Kinder im Birkenhain /  
Children in Birch  
Grove, 1905  
Öl auf Pappe auf Karton  
59,5 x 49,4 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 20074



# TERRIFIC

VERLÄNGERT  
BIS 23. MÄRZ  
2025

FASZINATION SAMMLUNG WÜRTH  
23. SEPTEMBER 2023  
BIS FRÜHJAHR 2025  
MUSEUM WÜRTH 2, KÜNZELSAU

# TERRIFIC

FASCINATION  
WÜRTH  
COLLECTION

23 SEPTEMBER 2023  
TO EARLY 2025  
MUSEUM WÜRTH 2  
KÜNZELSAU

*It's Terrific!* Kurt Schwitters (1887–1948) gave this title to a collage of paper snippets, letters of the alphabet and motifs from ads, created by the artist in 1944 during British exile. This fascinating addition to the Würth Collection provides the sound, structure and title of the opulent exhibition at Museum Würth 2.

From Liebermann to Basquiat, familiar highlights from the Collection, to the most recent acquisitions from artists such as Ackermann, Balkenhol, Beckmann, Matta, Munch, Kiefer and Kupka, this exhibition creates a new dialogue in the collection of over 20,000 works. *TERRIFIC* blends the past with the present, and creates a fresh perspective on what we already know.



**Frank Stella**  
Thruyton [XVIII] –  
4.7.5X, 1982  
Emaillie auf  
Aluminium  
294 x 320 x 58 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 17710

A key figure of Dada, Schwitters paved the way for Pop Art and Arte Povera through his compelling collages and was the inspiration for the new exhibition. Yet he was not alone in his employment of printed letters as a medium. In the case of the monumental works of Anselm Kiefer (b. 1945), for example, to whom an entire room is devoted, words and literary quotations have the force of poetic incantations. With the Chilean artist Roberto Matta (1911–2002) a striking Surrealist approach is incorporated into the Würth Collection. It supplements the international movement that has long since formed a pillar of the collection's structure.

Another pillar of this collection is expressive painting. Recent acquisitions by Josef Scharl (1896–1954), Emil Nolde (1867–1956), Max Pechstein (1881–1955), Gabriele Münter (1877–1962), and Heinrich Campendonk (1889–1957), to gestural masterpieces by Asger Jorn (1914–1973) and Karl Otto Götz (1914–2017), impressively attest to this factor.

**Tony Cragg**  
Justine, 2015  
Edelstahl  
260 x 98 x 110 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 18646

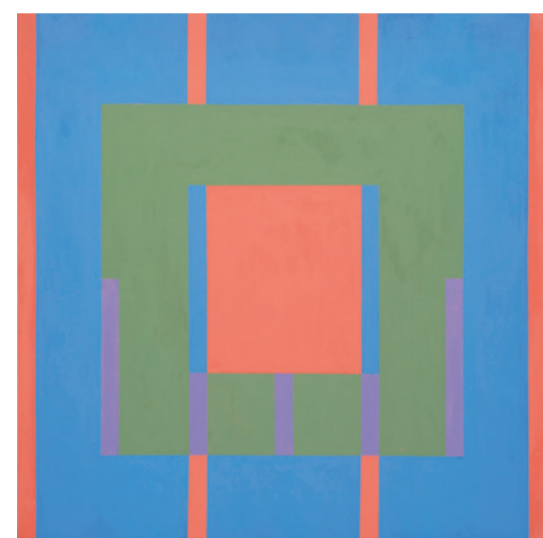


**Serge Poliakoff**  
Composition  
abstrakte /  
Abstrakte  
Komposition /  
Abstract  
Composition, 1968  
Öl auf Leinwand  
92 x 73 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 1031



correspond with *Mothers with Children, Thuringia* (1906) by Edvard Munch (1863–1944), which seems to interrupt the series of existential subjects of his early period.

In the polymorphous sculptures of Tony Cragg (b. 1949) and Richard Deacon (b. 1949), realism and abstraction merge in subtle ways. With Anish Kapoor (b. 1954) they take on a special aura. Yet even Minimalists who set out to “create space ... that is not compromised by decoration or illustration” (Frank Stella, b. 1936) are often less self-referential than would appear at first sight. Thus, while the abstractions of the Irish artist Sean Scully (b. 1945) remain geometric compositions, he describes the small images he inserts into his paintings as figures that occupy their own personal landscapes. And when the US-American Peter Halley (b. 1953) paints strictly geometric color fields, he often refers to technical code systems or contemporary forms of communication like the internet. For the Russian Serge Poliakoff (1900–1969), on the other



**Brian O'Doherty**  
One, 2003  
Liquitex  
auf Leinwand  
183 x 183 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 16066

hand, colors were vehicles of sensations, which rather than subject matter required only balance in order to become an expression of immanent aesthetics, meditation and sublimity.

Extensive and multi-layered, the exhibition provides fascinating insights into the unique collage of the Würth Collection. Not chronologically, but alternating between artists, themes and time periods, it aims to inspire with often surprising compilations.

**Anselm Kiefer**  
Mme. de Staël:  
de l'Allemagne, 2015  
Acryl, Dispersion,  
Öl, Schellack, Kohle  
und Collage auf  
Fotografie, montiert  
auf Leinwand  
380 x 760 cm  
Sammlung Würth,  
Inv. 17396



## “... the greatest experience so far” Anselm Kiefer's Study Trips in 1963 and 1966

Illustrated reports and diaries from Anselm Kiefer's two international study trips in the 1960s are presented for the first time to this extent in a multimedia special show in the Cabinet of Museum Würth 2. Loans from the Zis Foundation for Study Trips, which granted him a stipend, point to thematic research into art, architecture and *haute couture* in Paris. They also illuminate surprising perspectives and facets of the young artist's personality and process of finding himself.

**MUSEUM WÜRTH 2**  
Am Forumsplatz 1  
74653 Künzelsau  
T +49 7940 15 22 30  
museum2@wuerth.com  
www.kunst.wuerth.com  
@wuerth\_collection

### ÖFFNUNGSZEITEN OPENING HOURS

Täglich 10–18 Uhr, 25./26. Dez.  
und 1. Jan. 12–17 Uhr  
24. und 31. Dez. geschlossen  
Eintritt frei, barrierefreier Zugang  
Daily 10 a.m.–6 p.m., Dec. 25/26  
and Jan. 1: 12 p.m.–5 p.m.  
Free admission, disabled access

Bitte beachten Sie die gesonderten  
Öffnungszeiten bei Veranstaltungen  
im Carmen Würth Forum.  
Please note special opening hours on  
event days at Carmen Würth Forum.

### FÜHRUNGEN GUIDED TOURS

Öffentliche Führungen  
jeweils am 1. und 3. Sonntag  
im Monat, 14 Uhr  
6 EUR pro Person

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung.  
Wir bitten um Verständnis, dass Führungen  
mit eigenen Führern nicht möglich sind.  
Guided tours for groups are welcome by  
appointment. We ask for your understanding  
that guided tours with external guides are  
not possible.

T +49 791 946 72 14  
museum2@wuerth.com

Themenführungen, Familien- und  
Kinderführungen und Vorträge:  
www.kunst.wuerth.com



CAFÉ ATRIUM UND  
KUNSTSHOP WÜRTH  
CAFÉ ATRIUM AND SHOP

Das Café und der Kunstshop sind an  
den Ausstellungstagen geöffnet.  
Café and shop are open on exhibition days.

### MUSEUM WÜRTH 2 DIGITAL!

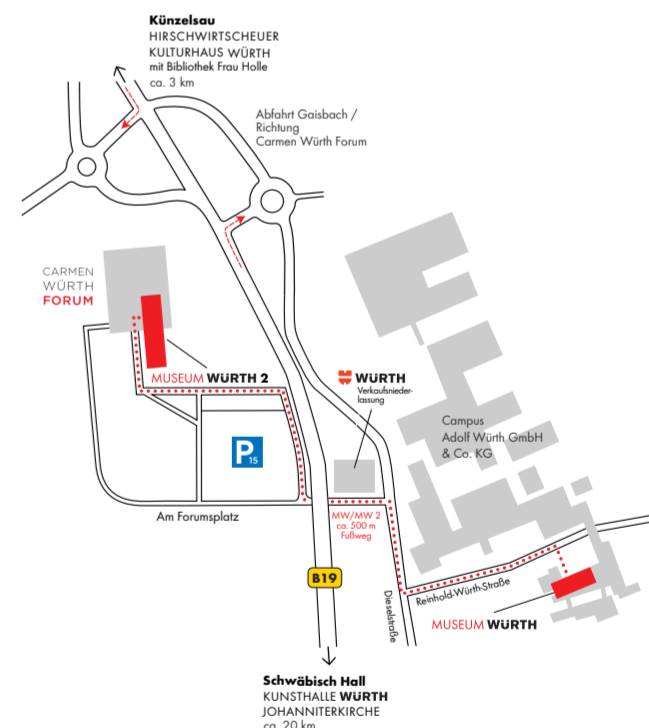
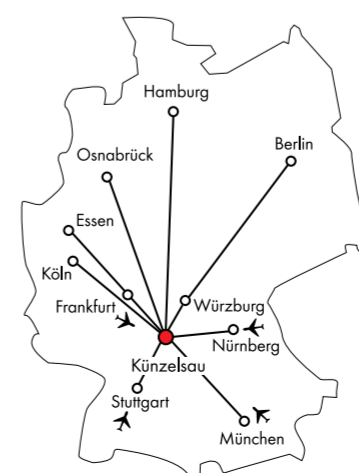
Während Ihres Besuchs können Sie sich von  
Ihrem Smartphone oder von einem Leihgerät  
mit der APP Würth Collection / Sammlung  
Würth individuell durch die Ausstellung und  
den Skulpturengarten führen lassen.

During your visit, you have the opportunity  
to use our App Würth Collection / Sam-  
mlung Würth for individual guidance through  
the exhibition and sculpture garden on your  
smartphone or loan device.



Leihgerät 6 EUR  
Loan device 6 EUR

Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch im  
ca. 500 m entfernten Museum Würth,  
täglich 11–18 Uhr, Eintritt frei.  
We are looking forward to welcome you  
at Museum Würth, an approx. 500 m  
distance, open daily 11 a.m.–6 p.m.,  
free admission



### ANFAHRT HOW TO GET HERE

Mit dem Pkw über die A 6, Abfahrt Kupferzell, dann B 19 nach Künzelsau, Abfahrt Gaisbach / Richtung Carmen Würth Forum. Aus Richtung Würzburg kommend über die B 19, Abfahrt Gaisbach. GPS-Adresse: Dieselstraße 25, 74653 Künzelsau, dann der Beschilderung Carmen Würth Forum folgen. Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz P15.  
By car take autobahn A 6, exit Kupferzell, continue on B 19 in the direction of Künzelsau, exit Gaisbach / direction Carmen Würth Forum. Coming from Würzburg on B 19, exit Gaisbach. If you are using GPS enter Dieselstraße 25, 74653 Künzelsau and follow the signs to Carmen Würth Forum. Parking spaces are available on P15.

### VERWALTUNG ADMINISTRATION

Museum Würth  
Reinhold-Würth-Straße 15  
74653 Künzelsau  
T +49 7940 15 22 00  
museum@wuerth.com

ALLGEMEINE INFORMATIONEN  
ZUM CARMEN WÜRTH FORUM  
GENERAL INFORMATION  
ON CARMEN WÜRTH FORUM  
T +49 7940 15 32 00  
info@carmen-wuerth-forum.de

© der abgebildeten Werke bei den Künstlern  
und ihren Rechtsnachfolgern, außer: /  
of the works with the artists, their heirs and  
legal successors with the exception of:  
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2023 für / for:  
Tony Cragg, Gabriele Münter,  
Serge Poliakoff, Frank Stella  
© 2023 The Estate of Jean-Michel Basquiat  
für / for: Jean-Michel Basquiat  
© 2023 The Andy Warhol Foundation  
for the Visual Arts, Inc. / licensed by Artists  
Rights Society (ARS), New York für / for:  
Andy Warhol



**WÜRTH**

Alle Aktivitäten des Museum Würth 2 sind  
Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.  
All activities of Museum Würth 2 are  
projects by Adolf Würth GmbH & Co. KG.